



BARRIEREN DER PLANUNGSPHASE OFFENEN FORSCHENDEN LERNENS - EIN SCOPING REVIEW

THEORETISCHER RAHMEN

Offenes Forschendes Lernen (oFL)

- · Ermöglicht Schüler*innen Wege naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung eigenständig zu erfahren [1, 2]
- Für die Umsetzung eines inklusiven naturwissenschaftlichen Unterrichts geeignet [2]
- Unterstützung durch Lehrer*innen im Sinne eines Scaffolings erforderlich [3]
- Existierende Materialien unterstützen häufig themenspezifische untersuchungsmethodische Barrieren, die aufgrund der im Vorhinein eingeschränkten Planbarkeit im oFL ungeeignet sind [4]

Planungsphase offenen Forschenden Lernens

- Für das Gelingen von oFL entscheidend [5]
- Umfasst anspruchsvolle Aktivitäten [6] (Abb. 1)
- Für Schüler*innen herausfordernd [6, 7]



Abb 1. Aktivitäten der Planungsphase offenen Forschenden Lernens (in Anlehnung an [8]).

DESIDERAT

Identifizierung der Barrieren in der Planungsphase offenen Forschenden Lernens, zur Entwicklung inklusiv gestalteter, themenübergreifend einsetzbarer Materialien. Diese Materialien sollen alle Schüler*innen in der Planungsphase oFLs unterstützen und so deren Partizipation am naturwissenschaftlichen Lernen fördern.

> Analyse von Aktivitäten der Planungsphase in Bezug auf... deren Anforderungen | בלא Herausforderungen für Schüler:innen Identifizierung gegenstandsbezogener Barrieren



Welche Barrieren (An- und Herausforderungen) haben die Aktivitäten der Planungsphase beim offenen Forschenden Lernen?

DESIGN & METHODEN

SCOPING REVIEW

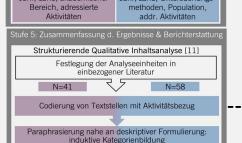
Intention

Ein Scoping Review (ScR) ermöglicht es, das Ausmaß und die Reichweite der verfügbaren Literatur zu einem bestimmten Thema systematisch zu erfassen und zu kartieren [9, 10]. Der Nutzen liegt darin, Forschungslücken zu identifizieren und zu präzisieren, um eine fundierte Grundlage für weiterführende Schritte zu schaffen [9, 10].

Methodisches Vorgehen

Die Methodik von Tricco et al. (2018) folgt einem fünfstufigen Prozess (siehe Abb. 2). Dieser sichert eine konsistente und transparente Analyse der vorhandenen Forschungslandschaft.

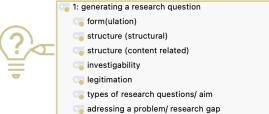




Codierung von Subkategorien

ERGEBNISSE

AUSZUG AUS KATEGORIENSYSTEM



2: formulating a theory-driven assumption / hypothesis

form(ulation) structure (structural)

structure (content related) investigability

legitimation

aim timing

3: planning an investigation formulation

structure (structural) structure (content related)

selection for investigability proper selection of instruments & equipment

measuring instruments & lab equipment proper use related to other activities

related to ressources incorporation of prior knowledge reference to other activities

Abb 3. Auszug aus dem Kategoriensystem erstellt mit MAXQDA (Version 2024). Induktiv gebildete Kategorien aus der Analyse der Aktivitäten in Bezug auf deren Anforderungen mit zugehörigen Subkategorien aus der Analyse der Aktivität Planen einer geeigneten Untersuchung (3) in Bezug auf Herausforderungen für Schüler*Innen (C) in blau codiert.

AUSBLICK

reference to operationalise influencing factors

- Recodierung & Intercoding Zusammenfassung
- codierter Segmente

Entwicklung des Kategoriensystems gegenstandsbezogene Barrieren in den Aktivitäten der Planungsphase offenen Forschenden Lernens

[8] Abels, S., Lautner, G., & Lembens, A. (2014). Mit "Mysteries" zur Ferschenden Lemen im Chemical International Control of Control



Ania Fietkau Leuphana Universität Lüneburg Universitätsallee 1 I 21335 Lüneburg